Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 67 (1960)

Heft: 7

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachschulen

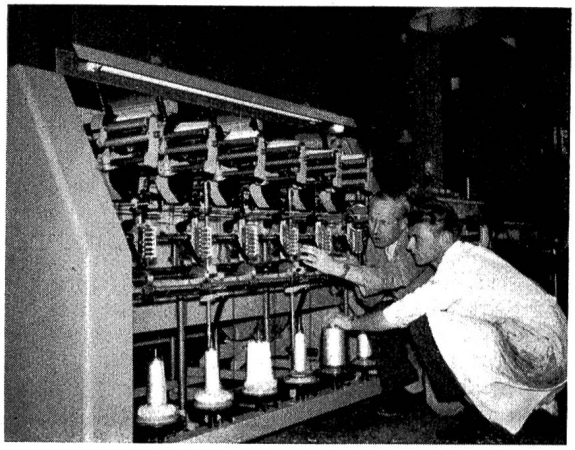
Examen-Ausstellung der Textilfachschule Zürich

Die öffentlichen Besuchstage sind auf den 15. und 16. Juli 1960 festgelegt worden. Die Besuchszeit dauert je von 08.00 bis 11.40 und 14.00 bis 17.00 Uhr, am Freitagabend durchgehend bis 20.00 Uhr.

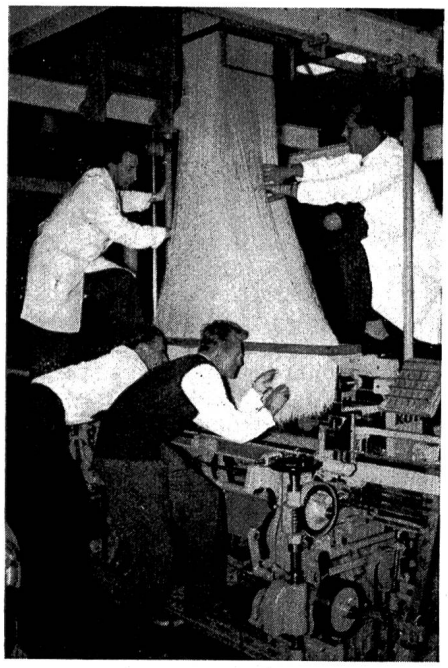
An diesen beiden Tagen werden die im Laufe des Jahres entstandenen Arbeiten der Oeffentlichkeit zugänglich sein. Die Maschinen des Websaales und die Spinnbank sind im Betrieb. In den Lehrsälen geben die Arbeitsbücher des Jahreskurses sowie des 3. und 4. Semesters einen Einblick in die geleistete Arbeit.

Viele Zeichnungen, Skizzen, Naturstudien und Rapportzeichnungen der Entwerferabteilung schmücken die Wände. In der Musterweberei werden die neuen Stoffe aller Sparten, die innerhalb des Unterrichts entstanden sind, zu einer kleinen Schau vereinigt. Der Websaal weist neben den bewährten und bekannten Maschinen einige für die Schule wesentliche Neuerungen auf: Von der Firma Schärer in Erlenbach sind eine Hochleistungs-Kreuzspulmaschine für Pineaple und zwei neueste Spulautomaten mit je sechs Spulköpfen geliefert worden. Die Firma Benninger AG., Uzwil, hat die bekannte neue Hochleistungs-Zettelmaschine zur Verfügung gestellt. Von der Firma Jakob Jaeggli & Co., Winterthur, ist ein 2schiffliger Schützen-Automat vollständig umgebaut und erneuert worden. Ferner ist in der Jacquardweberei ein neuer RÜTI-Lancierstuhl SINZP 8, 136 cm, mit Photozellenfühler und eine neue RÜTI-Jacquardmaschine, 1344er Verdol, für Hoch-, Tief- und Schrägfach im Betrieb.

Die Direktion, die Lehrerschaft und auch die Schüler werden sich freuen, wenn diese «Examentage» von vielen Freunden, Gönnern und «Ehemaligen» besucht würden.



Fachlehrer A. Bollmann erläutert einem Schüler die Funktion der Schärer Pineapple-Maschine



Fachlehrer O. Müller mit Schülern beim Vorbereiten des Harnisches für das Anhängen der Jacquardlitzen am neuen Rüti-Webstuhl

---

Textilfachschule Zürich, Bericht über das 78. Schuljahr 1958/59. — In die neuen Jahreskurse der Webermeister-, Disponenten- und Textilkaufleute-Klassen wurden insgesamt 24 Schüler aufgenommen. In den Jacquardkurs traten 13 Interessenten ein. Die Entwerferabteilung zählte am Anfang des Schuljahres 20 Schülerinnen und Schüler, zu denen sich während des Jahres weitere 17 gesellten. 5 Absolventinnen bestanden die Abschlußprüfung und erhielten den eidgenössischen Fähigkeitsausweis. Nach zwei Semestern traten 10 Schüler der Webermeister- und Disponentenklasse Stellen in der Industrie an, 2 mußten ihre obligatorische Dienstpflicht erfüllen, während 12 Schüler sich für das 3. Semester meldeten. Verschiedene Schüler und Schülerinnen erhielten Freiplätze.

Im weitern erwähnt der Bericht, daß die Aufsichtskommission sich vor allem dem Nachwuchsproblem widmete. Sie ist sich auch bewußt, daß es nicht nur die Pflicht des Fabrikanten sein kann, junge Leute anzuhalten, sich für die Textilindustrie zu interessieren, sondern auch zu den vornehmsten Aufgaben der Textilfachschule selbst gehören muß, für den Besuch ihrer Schule zu werben. Eine besondere Sitzung widmete die Aufsichtskommission der Frage der künftigen Schulleitung.

Die reichhaltige Schenkungsliste nimmt wiederum einen großen Raum ein. Man begegnet dabei all den bekannten Textilmaschinen- und Webereiutensilien-Fabriken, chemischen Werken und Garnfabrikations-Firmen unseres Landes und zum Teil auch des Auslandes. Der Dank richtet sich an alle diese Gönner, die es ermöglichen, daß die Textilfachschule immer wieder den neuzeitlichen Errungenschaften angepaßt werden kann. Der Dank gilt aber auch dem Bund, Kanton und Stadt Zürich für die Unterstützung sowie den die Schule unterstützenden Verbänden.

Die aufgeführten Betriebsbesichtigungen und Exkursionen im Schuljahr 1958/59 zeigen in ihrer Vielfalt, daß sich die Schüler diesbezüglich weitgehend orientieren konnten.

Webschule Wattwil — Jahresbericht 1959. — Der Bericht wird eingeleitet mit einem Auszug des Protokolls der 78. GV. der Genossenschaft Webschule Wattwil. Es wird vermerkt, daß jeder Kanton im Rahmen der Bedeutung seiner Textilindustrie die Schule unterstützen sollte, mit dem speziellen Dank an den Kanton Zürich für seine Beitragserhöhung.

Bezüglich der Schülerzahlen ist, wie im vorangegangenen Jahr, ein gewisser Rückgang zu verzeichnen. Wie sich die Situation in der Textilindustrie verbesserte, gingen auch die Anmeldungen im vermehrten Maße ein, so daß das Schuljahr mit befriedigenden Beständen begonnen werden konnte. Leider zeichnet sich eine gewisse Abwanderung der jungen Leute von der Textilindustrie in andere Branchen ab. Die Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses ist zu einem noch brennenderen Problem geworden. Das Sommersemester zählte 53 und das Wintersemester 54 Absolventen. Alle fanden Anstellung, die Nachfrage ist immer groß.

Der Lehrkörper besteht aus 8 hauptamtlichen Lehrern, dazu kommen verschiedene Hilfskräfte als Assistenten. In Lehraufträgen wurden von Spezialisten über Rechtskunde, Arbeitsrecht und Fabrikgesetz, Mensch und Betrieb, betriebliches Rechnungswesen und Unfallverhütung referiert. — An andere Institute wurden Fachlehrer zur Verfügung gestellt. Im Dienste des Verbandes schweiz. Konsumvereine fanden 4 Schulungskurse für Verkaufspersonal von je 1 Woche Dauer in Wattwil statt, und mit 12 Teilnehmern wurde während 10 Wochen je Freitag und Samstag ein Ausbildungskurs für Hilfsmeister durchgeführt.

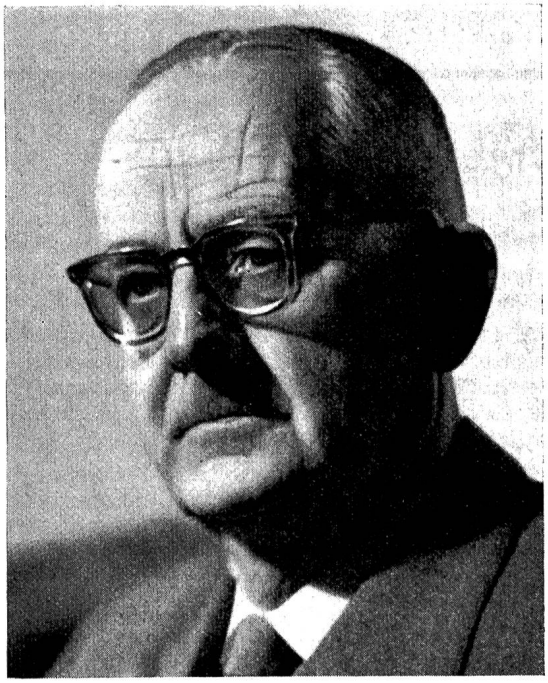
Der beruflichen Weiterbildung des Lehrpersonals wurde wiederum große Aufmerksamkeit geschenkt, es wurde jede Gelegenheit benützt zu Instruktionsbesuchen in Textilbetrieben und Textilmaschinenfabriken. Dank dem Entgegenkommen der Schule war es dem Lehrpersonal ermöglicht, die Textilmaschinen-Ausstellung in Mailand zu besuchen, die Reise wurde kombiniert mit einem Exkursionsprogramm der Vereinigung ehemal. Webschüler von Wattwil. Das Programm sah vor: 2 Tage für die Ausstellung in Mailand und 2 Tage für acht italienische Betriebsbesichtigungen.

Vermehrte Aufmerksamkeit wird im Unterricht dem Gebiet der Kunstfasern gewidmet, speziell den neuen auf den Markt kommenden Fasern, den Gebrauchseigenschaften und Unterscheidungsmerkmalen. In diesem Zusammenhang wurde das chemische Labor von 8 auf 16 Arbeitsplätze vergrößert. Der Ausbau entsprach einem dringenden Bedürfnis.

Im weitern fand eine Studientagung über rationellen Güterumschlag in der Textilindustrie statt. Auch wurden verschiedene Vorträge gehalten über: Wirtschaftliches Denken, Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Textilindustrie, Förder- und Verpackungsprobleme und über praktische Erfahrungen mit modernen Transportmitteln usw. Die Webschule erhielt 1959 für insgesamt Fr. 38 500 Gratislieferungen und die Konsignationslieferungen entsprechen im gleichen Zeitraum einem Wert von Fr. 24 500.

Der Jahresbericht schließt mit dem herzlichen Dank an alle Behörden, Verbände, Vereine, Firmen und Private für alle der Schule entgegengebrachte Sympathie und Unterstützung.

Jubiläen



Herr Edmund Hamel 70jährig

Herr Edmund Hamel, Seniorchef der Hamel GmbH in Münster und der Carl Hamel AG in Arbon, beschäftigt sich heute mehr mit kommenenden Dingen, als auf die vergangenen schweren Zeiten zurückzublicken.

Nach dem Verlust der Carl Hamel AG. in Chemnitz (Demontage durch die Russen), die ehemals unter seiner Führung aus einer Belegschaftsstärke von etwa 500 Mann auf 1500 Mann anwuchs — gründete er die Hamel GmbH in Westdeutschland, deren Sitz heute in Münster ist. In Münster ist das Unternehmen wieder zu beachtlicher Bedeutung angewachsen. Die etwa 500 Betriebszugehörigen der Hamel GmbH sind mit repräsentativen Aufträgen auf allen bedeutenden Weltmärkten der Textilindustrie hervorragend beschäftigt. Das Werk in Münster, das z. Z. eine nennenswerte Erweiterung und somit Produktionsausweitung erfährt, um den gesteigerten Anforderungen zu entsprechen, wurde durch seine Initiative mit modernsten Produktionsmaschinen und Methoden versehen.

Die Carl Hamel AG in der Schweiz gründete Edmund Hamel im Jahre 1923 zusammen mit seinem Vater Hermann Hamel. Das Unternehmen, das dem Personalstand nach seit jeher zwischen 150 und 250 Betriebszugehörigen orientiert war, *war 10 Jahre seinem Eingreifen entzogen,* d. h. von 1944 bis zum Washington-Abkommen im Jahre 1954. Es spricht für den Charakter von Edmund Hamel, daß er sich zur Aufgabe gemacht hatte, den durch so langen Stillstand selbstverständlichen Erneuerungsprozeß selbst durchzuführen.

Aus Neigung und Veranlagung ist Herr Edmund Hamel durch und durch Ingenieur, dem es darum geht, die Entwicklungen der Technik voraussehend zu erkennen und auf seinem Fachgebiet konstruktiv wie wirtschaftlich zum Nutzen der Textilindustrie zu arbeiten. Daß er sich dabei auf das Spezialgebiet der Zwirnerei spezialisiert hat, entspricht dem Werdegang der Firma Hamel und der Tradition seines Namens. Mit dieser Position wurden auch alle früheren Märkte zurückgewonnen und neue Beziehungen in anderen Gebieten der Welt erschlossen. Die Arbeit und Leistung der Firma Hamel dienen in allen Erdteilen dem gesuchten Wirkungsbereich und somit kommt der Arbeit des Jubilaren, der oft genug Pionier auf neuen Entwicklungsgebieten und hinsichtlich besonderer konstruktiver Lösungen gewesen ist, besondere Bedeutung zu. Er ist auch heute dabei, der Textilindustrie Lösungen zu bieten, die einen neuen Fortschritt bedeuten. Es ist gut, daß dafür in seiner Hand zwei tatkräftige Unternehmen, eines im Gebiet der EWG und eines im Gebiet der EFTA sind.

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» gratulieren Herrn Edmund Hamel zum 70. Geburtstag und wünschen ihm auch weiterhin alles Gute.